# Bericht aus der Ortschaftsratssitzung in Michelbach an der Heide vom 08. Oktober 2025

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsvorsteherin Wielpütz die anwesenden Ortschaftsräte, Herrn Bürgermeister Mauch, Herrn Kneucker und Herrn Winklmaier von der Stadtverwaltung sowie die Zahlreichen erschienenen Zuhörer im Mehrzweckraum des Gemeindesaals.

## Anfragen aus der Einwohnerschaft

Von einem Einwohner wurde eingebracht, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Km/h innerorts besser Kontrolliert werden muss. Er fügte an, dass die Schilder von Liebesdorf kommend zu knapp aufgestellt sind.

## Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2025

Die Anmeldung der erforderlichen Gelder für den Haushaltsplan 2026 wurde vom Ortschaftsrat unter Vorstellung der Hauptthemen einstimmig beschlossen.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Ausstattung ehemaliges Schulgebäude im Kupferweg 5000€
- Spielplatz Dorfsaal Kupferweg 12000€
- Instandsetzung Grillhütte inkl. neuer Tische 2500€
- Instandsetzung Weg Friedhof/ Kirche 2000€
- Geländer Obere Gasse 5000€

Ortsvorsteherin Wielpütz gab abschließend dem Gremium bekannt das die letzten Jahre viel in Michelbach an der Heide investiert worden war und sie angehalten sind zu sparen. Demnach wurden alle Maßnahmen abgewogen ob sie in Kosten und Nutzen zur jetzigen Zeit in Relation stehen.

## Weiteres Vorgehen „Altes Rathaus Michelbach an der Heide“

Der Ortschaftsrat beschloss der Meinung der Bevölkerung zu folgen und für den Abriss des Alten Rathauses zu stimmen, nachdem ein überzeugendes Neugestaltungskonzept vorgestellt wurde.

Ortsvorsteherin Wielpütz gab zu Beginn bekannt, dass insgesamt 394 Bürger ab 16 Jahre ihre Stimme abgeben konnten. Wovon 161 Personen Gebrauch machten. Sie führte die Verteilung der unterschiedlichen Abstimmungsmöglichkeiten kurz aus:

- 116 Stimmten für den Abriss des alten Rathauses
- 20 Stimmten für den Verkauf des Gebäudes
- 17 für die notdürftige Sanierung
- 3 Personen stimmten dafür zunächst abzuwarten
- 5 Teilnehmer stimmten für eine Kombination aus den vorgeschlagenen Kombinationen oder machten eigene Vorschläge.

Beim Vorstellen der Ergebnisse bedankte sich die Vorsitzende bei allen Bürgern und Bürgerinnen für das Teilnehmen an der Umfrage. Dies hat die Entscheidungsfindungsfindung sehr leicht gemacht. Sie ging ebenfalls darauf ein das von denjenigen die einen Abriss empfohlen, die Verbesserung der Verkehrssituation durch einen breiteren Gehweg gewünscht ist.

Die Vorsitzende gab vorausschauend bekannt, dass bis zum Frühjahr die Vorschläge zur Neugestaltung erarbeitet werden um im September eine Förderung aus dem MOGENA Programm zu beantragen.

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Firma Messerschmidt“**

Der Ortschaftsrat stimmte dafür, dem Gemeinderat die Abwägung zum Beschluss vorzulegen.

Zu Beginn stellte die Vorsitzende dem Gremium die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und der Träger öffentlicher Belange vor. Sie gab an, dass es eine Private Stellungnahme gab, in der aber keine wesentlichen neuen Inhalte vorgebracht wurden. Die Stellungahmen der Träger Öffentlicher Belange wurde zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende führte auf, dass in der Privaten Stellungnahmen die Sorge um die Betriebsstunden des „Brechers“ genannt wurde. Dahingehend äußerte sie das der Betrieb nur an Werktagen und zu festgelegten Arbeitszeit möglich ist und falls es zu einem Verstoß kommen würde, die Konsequenzen sehr hart sind. Bei dem Thema Zufahrt zu dem Gelände wird es dem Vorhabenträger zur Kenntnis gegeben ist aber rechtlich und gutachterlich so in Ordnung.

**Bausachen**

1. **Umbau Werkstatt/ Schlachthaus zu Hotelzimmer und Nebenraum in der Liebesdorfer Str. 9**

Für den Umbau der Werkstatt/ Schlachthaus zu einem Hotelzimmer und Nebenraum erteilte der Ortschaftsrat einstimmig sein Einvernehmen.

Die Vorsitzende stellte anhand ihrer EDV-Präsentation dem Gremium das Bauvorhaben vor und erklärte, dass eine Werkstatt/ Schlachthaus zu einem Hotelzimmer mit Nebenraum ausgebaut werden soll. Es handelt sich dabei um einen Innenausbau, von außen sind keine Veränderungen zu erkennen.

2. **Teilabbruch und Aufstockung eines bestehenden Wohn- und Garagengebäudes in der Dorfstraße**

Für den Teilbruch und die Aufstockung des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes erteilte der Ortschaftsrat einstimmig sein Einvernehmen.

Die Vorsitzende gab dem Ortschaftsrat bekannt, dass es ein Baugesuch für den Teilabbruch des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes gibt. Durch den Teilabbruch soll die bestehende Doppelgarage aufgestockt werden. Hinzu kommt, dass ein Anbau eines Treppenhauses und Aufzug vorgesehen ist. Ortsvorsteherin Wielpütz gab zusätzlich bekannt das für dieses Vorhaben keine Nachbarschaftsanhörung notwendig ist.

3. **Wohnhaus mit Doppelgarage in Seibotenberg**

Dem Bau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Seibotenberg, erteilte der Ortschaftsrat einstimmig sein Einvernehmen.

Die Vorsitzende erläuterte zu Beginn den Bau im Außenbereich. Sie gab an, dass zu diesem Vorhaben ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erfolgen wird. Vorab möchte der Bauherr eine Beurteilung haben, um nach der Genehmigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans unmittelbar agieren zu können. Zusätzlich gab sie anhand ihrer EDV-Präsentation bekannt, dass bereits in der Nachbarschaft ein neues Gebäude als Betriebshaus zur Landwirtschaft errichtet wurde.

**Kurz Berichtet**

Ortsvorsteherin Wielpütz gab bekannt, dass es vor Jahresende noch eine weitere Sitzung geben wird.

Des Weiteren nahm sie Bezug auf die 800-Jahrfeier der Stadt Gerabronn. Speziell galt ihre Ausführung dem Marktplatzfest, zudem Michelbach einen Teil beisteuern wird.

Die Vorsitzende gab einen Rückblick auf das aktuelle Jahr, bei dem einiges bewirkt wurde. Ihren besonderen Dank sprach sie an Herrn Nimrichter von der Stadtverwaltung und seinem Team aus. Es wurden Stufen ausgebessert, Straßen gerichtet, Beleuchtung erneuert und die Bushaltestelle in Richtung Gerabronn wurde neu errichtet. Als noch offene Punkte sprach sie die Grillhütte und das Geländer Obere Gasse an.

Aus den Anfragen der Ortschaftsräte ging hervor, dass die Pflege des Krieger Denkmals nicht ausreichend durchgeführt wurde.

Zudem wurde 8eingebracht, dass das Buswärterhaus etwas kenntlicher gemacht werden sollte, als Beispiel wurde eine Folie genannt.